



Waltrop, 14.06.06

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
hiermit stellt die Fraktion „Bündnis für Waltrop“ folgenden Antrag zum TOP
Haushaltsberatungen in der nächsten Ratssitzung:

Der Rat nimmt das Personalkostenkonsolidierungskonzept der Stadt Waltrop zur Kenntnis. Der Rat beschließt den zentralen Leitsatz des Konzeptes als klare politische Absichtserklärung : „Betriebsbedingte Kündigungen sollen weiterhin nicht erfolgen!“

Begründung:

Sowohl die Bürgermeisterin als auch die Kommunalaufsicht haben zu Recht betont, dass die Haushaltskonsolidierung nur mit und nicht gegen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung erfolgen kann. Das ist natürlich nur dann realisierbar, wenn die Mitarbeiter nicht befürchten müssen, mit ihren Konsolidierungsvorschlägen den eigenen Arbeitsplatz wegzurationalisieren. Daher müssen vorab betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden.

Auch aus Sicht der Verwaltungsführung dürften betriebsbedingte Kündigungen ganz erhebliche Risiken mit sich bringen. Die tatsächliche Umsetzung von betriebsbedingten Kündigungen im öffentlichen Dienst ist sozialpolitisches und tarifpolitisches Neuland. Hier geht es beispielsweise um die Erstellung von Sozialplänen. Insgesamt wurde wegen dieser erheblichen Risiken und zu erwartenden rechtlichen Auseinandersetzungen bisher in NRW auf betriebsbedingte Kündigungen in der Verwaltung grundsätzlich verzichtet.

Wir sollten dies auch frühzeitig tun, damit wir die Mitarbeiter bei der Haushaltskonsolidierung „mitnehmen“ können und die zu erstellenden Spargutachten letztlich auch von realistischen Prämissen ausgehen!

Dr. Lars Holtkamp